

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezug-Preis:
In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-
Expeditionen 1 Ml. 50 Pf. durch die Post
1 Ml. 60 Pf. für das Vierteljahr.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einflächige Beiträge für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf.
Reklamen die Beiträge für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärts 75 Pf.

No. 299.

Dienstag, den 10. November

1891.

Locales.

Glaubens der Originalcorrespondenzen nur unter deutlichem Verzerrungsschaden gestattet.

Wiesbaden, 10. November.

Der Sekret-Ausland kann heute schon als vollständig mißglückt bezeichnet werden. Von den zahlreichen Zeitungen aus allen Theilen des Reiches, die wir auf unserer Redaction halten, ist heute, also nach dem ersten Tage des Auslands, auch nicht eine mit verminderten Tugten erschienen, der die Beweis dafür, daß die betreffenden Druckereien ihren Gehilfen fordern, pünktlich und zur vollen Zufriedenheit erledigt, so daß weder unsere Redaction noch Expedition bei der technischen Herstellung des Blattes irgendeinen Unterchied gegen früher merkt.

Dem Feiertagsdienst zur Feier der silbernen Hochzeit des russischen Kaiserlichen Paars am Montag Vormittag in der kleinen griechischen Kapelle wohnten Se. Excellenz Minister v. Giers mit Familie und die Später unserer russischen Kolonie bei. Der von dem Probst Herrn Erzpriester von Protovopoff geleitete Feiertagsdienst wurde vom griechischen Kirchenchor durch Vorträge von Hymnen versehen.

Eodesfall. Se. Excellenz General-Lieutenant z. D. von Schiller, welcher seit vielen Jahren hier wohnte, ist am Montag Vormittag höchstergestellt gestorben.

Friedrich Stolze, der alte Frankfurter Poet, der klassische Dichter der Frankfurter Mundart, lebte im vergangenen Jahre eine Bezeichnung über ein Buch des Schreibers mit den Worten ein: „Es gibt Leute, die sich eine gesunde Poetie nicht anders vorstellen können, als wie in Gestalt einer überdrallten Dirne, mit dicken, ziegelfrothen Brüsten, sehr viel Holz vor der Thür und im Bett von Waden wie Butterläffler. Und wie der Geschmack verschoben ist, so giebt's auch wieder Leute, welche sich die Poetie nur als eine Jungfer Part zu deuten vermögen; als ein zerzimperiges mondänes Epenverständnis, triebend vor sonalem Zauber.“ Nun wohl, auch die Poetie des in diesem Jahre vorstehenden trefflichen Dichters hat mit diesen beiden so verdecklich charakteristischen Personifikationen nichts gemein, sie gleicht vielmehr den braven Stadtäbtin Frankfurtia, wenn diese an einem schönen Tage lächelnd auf ihre schöne Stadt und das ängstliche Sachsenhausen schaut, frohsum in Herzen und vielleicht einen kleinen Schuß in Naden. Nicht unpassend hat der bewährte Gothischer Linnemann deshalb auch die Stadtäbtin auf den Titelvorschlag von Stolze's gesammelten Werken (die eben in 24 Lieferungen im Verlage von Heinrich Keller in Frankfurt a. M. erscheinen), gesezt und ihr in die eine Hand das Modell des Frankfurter Domes, in die andere einen Stab mit einem Sachsenhäuser Aufsel auf der Spitze gegeben. Würde es nicht Gulen nach Athen tragen heißen, wenn wir hier in Wiesbaden, was das Frankfurter Idiom so viele Freunde, Gönner und so viel Verwandtes hat, die Vorzüge der Stolzischen Dialect-Dichtung näher erörtern wollten oder den sonnigen,

lächelnden Humor des Dichters preisen, der seine Frankfurter Pappeneheimer so „bis auf die Nieren kennt“? Es möglicherweise für heute genügen, wenn wir auf diese hübsche neue Lieferungs-Ausgabe verweisen, welche vier Bände, nämlich zwei Bände Gedichte in Frankfurter Mundart, ein Band Novellen und Erzählungen in Frankfurter Mundart und einen Band hochdeutscher Gedichte enthalten soll und in 14-tägigen Lieferungen erscheint. Wir werden noch öfter von dem Fortschritte des schönen und dantonswerthigen Gesamt-Werkes Notiz nehmen, eines Werkes, das es wohl verdient, auf dem Weihnachtstisch von Freunden echter Volksdichtung und echten Humors ein Plätzchen zu finden.

Der Schnupfen, das ist das Zeichen, unter dem wir jetzt stehen, der Alte bekräftigt, ob wir nun schon in ihrer Kleidung Winter gemacht, oder ob sie noch unter der in diesem Jahre durchaus nicht milden Herrschaft des Herbstes stehen. Kommt man jetzt in eine Vereinsveranstaltung, um einen Vortrag über irgend das heile, sonnige Amtla, sei es nun ein Vortrag über das heile, sonnige Amtla, oder über das frostige Siberien, so kann man mit Besinnlichkeit annehmen, daß uns der Vortragende zunächst in unsere unfeindliche Herbstlandschaft versetzt und sich entschuldigt, daß er wegen fahrlässiger Verschwendungen die Gebuld der Zuhörer auf eine harte Probe stellen müsse. Allgemeine Freiheit! Das ist die Situation, in der wir uns augenblicklich befinden, und doch gerade die Vereinsversammlungen darunter leidet zu leiden haben, ist kein Wunder. Dieselben beginnen alle so spät, die Besucher und Vortragenden werden alte geworden, sich der Nachlust nach dem Aufenthalte im Lokal anzusehen, daß, nachdem man sich im Verein für irgend eine Sache erworben hat, man sich leicht erfüllt kann. Da ist es denn auch kein Wunder, daß mancher Vortragende die Situation wahrnimmt und wegen plötzlich eingetretener Heilsucht den Vortrag abbringen läßt, eine Entschuldigung, die weitestens ausreichend den Stempel der Glaubwürdigkeit trägt.

Ein Jahrkünstler. Dieser Tage stand der Jahrtechniker K. vor der Stadtkammer in Aachen unter der Ansage der vorgerückten Mißhandlung verließener Lebender. Die kleine Hütte im Aufzug genommen hatten. Die Katharina H. hätte F. naddem sie chloroformirt worden war, neun Zähne ab und bedeckt ihr, für morgen am nächsten Tage zu ihrem Zuhause, weil er noch zwei Zähne entfernen müsse. Anstatt zweier Zähne hätte F. noch zehn ab und wünschte der H. dann ein neues Gebiß ein, wofür er 480 Mark forderte. Die H. wurde ernstlich frant und mußte ins Spital eingewonnen werden, wo man ihr die sieben gebrochenen Zahnschäulen auszog. Am 18. Mai hatte F. einem alten Aachener Einwohner, der über Zahnschmerzen klagte, einen völlig gelunden Zahns ab und verlor die Zähne. Dann kam der Angestellte, um siebzig Zähne abzuziehen und eine Zahnpflege zu lassen. Nachdem die H. von einem Arzt chloroformirt worden war, entfernte F. außer den drei angegebenen Zahnen noch sieben gesunde Zähne und ließ sich dafür 30 Mark bezahlen. Frau Sch. war in Folge der Behandlung einige Wochen krank. Später schrieb ihr der Angestellte, sie mög' das bei ihm bestellte Gebiß abholen, die Sch. hatte aber ein solches gar nicht gewünscht. Am 22. Januar d. J. kam die Oberfrau Sch. zu dem Angestellten, um siebzig Zahnpfähle und eine Zahnpflege anzusehen zu lassen. Nachdem die Sch. von einem Arzt chloroformirt worden war, entfernte F. außer den drei angegebenen Zahnen noch sieben gesunde Zähne und ließ sich dafür 30 Mark bezahlen. Frau Sch. war in Folge der Behandlung einige Woche krank. Später schrieb ihr der Angestellte, sie mög' das bei ihm bestellte Gebiß abholen, die Sch. hatte aber ein solches gar nicht gewünscht. Am 22. Januar d. J. wollte sich eine Frau aus Mainz von dem F. drei bis vier Zähne ziehen lassen. F. rief ihr in der Chloroform-Karriere 23 Zähne aus und würde wohl keinen einzigen

Zahn stehen lassen haben, wenn die Leidende nicht aus der Bevölkerung erwacht und den Zahnläufer von sich gehauen hätte. Derartige Fälle gelangen in der gebräuchlichen Verhandlung mehr mehr aus. — Der Staatsanwalt beantragte gegen F. wegen vorwürflicher körperlicher Mißhandlung in zwei Fällen eine Gefängnisstrafe von neun Monaten und 1000 Mark Geldstrafe. Der Gerichtshof erkannte auf 6 Monate Gefängnis und auf eine an die Nebenkosten für Fr. Sch. zu zahlende Buße von 500 Mark. Da F. der in letzter Zeit seinen Wohnsitz nach Wiesbaden verlegt hat, im Außenverdacht steht, wurde seine Verhaftung verzögert.

Alcine Potzin. Wie wir hören, bedauerten mehrere Herren diesen Winter zum Wohl der Bedürftigen Aufführungen zu veranstalten (siehe Annonce). Hoffentlich gelingt das edle Unternehmen.

P. B. Eine Piebin, die ledige Susanna H. von Hochbach, welche einer in der Schatzstraße wohnenden Landsträumerin vor 8 Tagen eine Uhr entwendet hat, wurde gestern Abend hier verhaftet und festgenommen.

Provinzielles.

Aus der Umgegend. Die von Mainz aus verbreitete Nachricht, daß ein Frauensimmer unterhalb Giebel ein Kind in den Rhein geworfen habe, hat sich nicht bestätigt; ein anderes Frauensimmer, welches, wie berichtet, diese Mitteilung der Polizei gemeldet hatte, wurde wegen Verbreitung falscher Nachrichten in Untersuchung gebracht.

In der Nähe von Rüdesheim wurde auf einem Kloster eine weibliche Leiche gefunden; als der junge Mann, welcher die Leiche entdeckte, dieselbe genau beobachtete, erkannte er zu seinem größten Schrecken, daß — er seine eigene Mutter, die vor einigen Tagen ertrunken war, gelöscht hatte.

Bei der Böschung bei einer Wollspinnfabrik sind, wie die St. V. schreibt, Veruntreuungen des Controleurs der Bank entdeckt worden. Er verübt sie dadurch, daß er sich bereits bezahlte Chefs aus dem Jahre 1881 zu verschaffen weißt; deren Jahreszahl änderte er in 1891 um und präsentierte sie dem Gouverneur zur Auszahlung, der an den thatsächlich eichten Unterführern keinen Anstand nahm. Dem Gouverneur gäbe an, er belohne das Geld dem zum Empfang bereitstehenden Alterskollegen der Bank und Geschäftigkeit. Die Schauspieler fanden durch Auffall heraus.

Seinen den früher in Remscheid anonyms geworfenen Arzt Dr. med. Theodor Moenckhof in wegen Betrug, Gewaltzuwendung und Verleumdung fremder Geheimnisse ein gerichtlicher Hofbeschluß von der Neuwieder Staatsanwaltschaft erlassen worden.

Der 10-jährige Jacob Rehms von Niederaula ist, welcher an der Geschwader beschäftigt war, wurde beim Rennen der Boger an beiden Beinen so schwer verletzt, daß er in bald St. Johannis gebracht und mit den heiligen Sacramenten versiehen werden mußte. Den Verunglückten ist bereits ein Bein amputiert worden.

Das General-Commando der Mainzer Preußischen Garde datirte dieser Tage die als Preußischer hergestellten Herren verloren, welche über die eingelauften Entwürfe für eine Revuuniformierung der Garde zu richten hatten. So lagen nicht weniger als 450 malte Bilder vor. Den ersten Preis erhielt das Projekt „Spania“, ein spanisches Sotolon aus der Zeit Philipp's des Zweiten von Walter Valentin Schöb (Giebel); den zweiten Preis der Entwurf „Fürs XIV. von Architekt Conrad Süller (Mainz); eine lobende Anerkennung „Regiment Malborough 1716“ von Georg Häuser (Mainz) eingerichtet.

Eine Unterredung mit Herrn v. Giers.

Der z. B. hier in Wiesbaden weilende russische Minister des Außenwesens, Herr v. Giers, hat Samstag einen Mitarbeiter des „New-York Herald“ empfangen und mit dem-

Denkwürdigkeiten Wolfs's.

Nachdem vor einigen Monaten als erster Theil der gesammelten Schriften und Denkwürdigkeiten des General-Feldmarschalls Grafen Helmuth v. Moltke seine Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870—71 erschienen ist, hat die Verlagsbuchhandlung Ernst Siegfried Mittler & Sohn in Berlin jetzt einen neuen Band ausgegeben, die erste Sammlung von Briefen, die Graf Moltke an seine Mutter und an seine Brüder Adolf und Ludwig gerichtet hat. Einen Blick in das tiefe Gemüthsleben Moltke's, in dem auch der Humor seiner Söhle hat, erfreuen besonders die Briefe an seine geliebte Mutter. Die Litteraturhöhle in Frankfurt a. O. und Berlin, unterbrochen von Uraltschicksalen der befreundeten Familien, müßte heute jeder junge Offizier nicht bloß mit Vergnügen, sondern zur ernsten Einsicht lesen. Die Briefe an die beiden Brüder ergänzen, daß bis in die letzten Lebensjahre Moltke's reichen, vielseitig auch die geschichtliche Bedeutung des großen Feldherrn.

Trockenen Humor zeigen die Briefe während des Feldzuges am Bruder Adolf. Da lesen wir z. B.:

Herrrices ist ein Schloß, drei Meilen östlich Paris, mit tänzlicher Pracht eingerichtet, die Schönheit der fünfsten Großmacht Europas, die Apotheose des Namens. Hier empfing Rothschild den Kaiser Louis Napoleon, wie einst Graf Moltke Ludwig XIV., so in unserer Zeit der Parvenu's des Reichsdenks den Parvenu der Macht. Die offiziellen Zeitungen erwähnen damals eine Jagd, auf welcher der Kaiser das seltene Wildpferd erlegte, unter anderem einen Papageien, welcher im Falten riss l'empereur schrie. Zwei Jahre später die Nation à bas l'empereur, und Herrrices ist das Hauptquartier ihres Feindes, welcher, wie Mex und Straßburg,

nun auch die nach Victor Hugo „heilige“ Hauptstadt mit eisernen Armen zu umfassen die unbegreifliche Frechheit gehabt hat. Paris ist von allen Seiten seit gestern völlig eingeschlossen, und wir leben augenblicklich in der Erwartung, wie die in den Zeitungen verkündigten hunderttausend von Gardes mobiles sich diese Urmarmung werden gesellen lassen...

La France, qui est „plus forte que jamais“, hat nun auch unter diesen Umständen immer noch das große Wort. Eine Armee im Felde existirt nicht mehr, aber man hat noch Mr. Rochfort, professor de barricades und la poitrine des patrioten invincibilis. Nichtsdestoweniger erschien gestern hier im feindlichen Hauptquartier die République selbst, in der Person des Herrn Jules Favre.

Wir teilten hier noch den letzten Brief des preußischen Feldherrn an seinen Bruder Ludwig mit, ein Brief, aus dem die zarte Gemüthsse des großen Strategen wieder auf das Hellste durchdringt.

Berlin, den 24. Mai 1888.

Lieber Ludwig! Ein neues Frühjaahr zu erleben, halte ich jedesmal für eine besondere Gnade Gottes. Wenn man das salomonische Alter überschritten, kann man nur bitten, daß der Herr einen gnädig zu sich nimmt, ohne zu viel Schmerzen und Alters-Beschwerden. Insofern ist „nie der Tod ein ganz willkommenes Gast“, aber das nächste Jahr möchte ich nicht mehr erleben; es steht Deutschland eine schwere Zeit bevor, und leider kann ich mich nicht in verborgene Stille zurückziehen. Beatus illo quiprocul negotio ist mir nicht beschieden, ich werde vielleicht noch den fünften König von Preußen den Eid der Treue zu leisten haben. Eben komme ich von der Trauung-Freizeit in Charlottenburg (der Vermählung des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene), die Zeitungen bringen die ausführliche Beschreibung. Die Braut mit der Krone auf dem Haupfe und bedeckt mit

den Kronjuwelen sah reizend aus. Mitten in den Glanz und die Pracht der Versammlung wurde die alte Kaiserin Augusta auf ihrem Rollstuhl hineingehoben, ganz schwarz, ohne jeden Schmuck. Mir traten die Thränen in die Augen, als ihre Enkelkinder vor ihr niederknieten, ihr die Hand zu läßten. Dann trat der Kaiser ein, die hohe stattliche Figur ungehängt, mit freundlichem Lächeln die Versammlung begrüßend. Nun die Augen schien mir erloschen und die Atemung schnell und sehr schwer. Es ist herzerreißend, ihn mit unerträglicher Gewalt und Freundschaft gegen sein schweres Schicksal anklampfen zu sehen; mit einem Stein auf dem Throne, mit dem anderen im Grabe. Meine Hausgenossen schieden Dir und Mädchen, Deiner treuen Pflegerin, die herzlichsten Grüße. Und somit Gott befohlen. Dein alter, hinfälliger Bruder Helmuth.

Aus Kunst und Leben.

W. Verein der Künstler und Kunstmäuse. Zweite Hauptversammlung unter Präsidentur der Frau Julie Bächi-Fährmann aus Dresden (Geling). Fil. Gabriele Wietroewitz aus Berlin (Violine), sowie der Herren Soden, Eichhorn, Wolz, Seidel, Rohm und Wehmeyer, Mitglieder der hiesigen Kapelle. — Frau Bächi-Fährmann, welche hier zum ersten Male antrat, besitzt ein schönes Organ, eines von den seltenen, die einen echten Alt-Limbe aufweisen. Der Vortrag der Dame ist warm, lebendig und charakteristisch, ganz besonders sympathisch wirkt das ihr Gedächtnis siehende schöne Piano. Die Aussprache läuft jedoch an Deutlichkeit zu wünschen übrig, auch ist die Stimme nicht gleichmäßig genug ausgesgleichen, und dieser Mangel an Equalisation beeinträchtigt die Wirkung ihres Vortrags wesentlich. Am aufschlußreichen zeigt sich dieser Lehrer in den zwei vorgetragenen Sängen „In questa tomba“ von Beethoven und die „Allmacht“ von Schubert. Frau Bächi-Fährmann sang außerdem Lieder von Brahms,

selben über verschiedene Tagesfragen gesprochen. Nach dem Berichte des betreffenden Korrespondenten sagte Herr von Giers u. A. Folgendes:

„Er habe, nachdem er einen kurzen Urlaub erhalten, das Südliche Europa besucht und sei, entgegen seiner ursprünglichen Absicht, auf einige Wochen hierher gekommen, lediglich wegen seiner Gesundheit; jedoch er als sehr gesundheitlich unter der Behandlung des Herrn Dr. Meissner und bedürftigster Ruhe, sein Verbleib werde ihm daher empfehlenswert, wenn er eine lange Unterredung wünsche. Auf die Frage, ob er noch Parls. sitz antwortete der russische Minister: „Ich weiß nicht.“ So und meine Familie bedankten, von hier herzlich dankt zurückzutun, und so weit ich feststellen kann, darf ich sagen, daß wir weiter Parls noch Berlin besuchen werden; meine Zeit ist in der That sehr beschränkt.“ Der Besucher saß auf die Auswanderung zwischen Frankreich und England zu warten und auf die Frage, ob es natürlich sei, daß die Reise hieraus gewisse Schwierigkeiten anwende: „Oh ja! Die Reise werden darüber reden, insbesondere die Presse. Alles was ich sagen kann ist, daß unsere Partei für Frankreich ganz natürlich ist. Es ist ein sehr edles Land und sieht sich ebenso lebhaft nach Spanien, wie es jahre anderen darbringt. Dazu hat es uns auch hier die helle Seite des Lebens gesetzt. Wir sehen in Frankreich nicht nur eine Notwendigkeit, wie einige auszubilden belieben, sondern auch eine Ausbildungsfähigkeit und eine Vergangenheit. Das Erste beweist es längst durch die reichliche Subskription der russischen Anteile und das Letzte hat es zweifellos gewährte. Daher waren unsere jungen Kundenungen ganz natürlich.“ Die Frage, ob es möglich sei, das Ausland bei einem französischen Unternehmen Frankreich aktiv oder auch nur passive Hölle leisten werde, erklärte Giers, daß er diese Frage nicht beantworten könne.

Auf eine Aufzählung wegen der militärischen Behandlung der Russen in Russland beantwortete Giers: „Ich verabscheue Sie, nichts überlasse ich mehr, als die anwürdige Kritik über diese Frage. Ein Russenbecher kann doch sicher wissen, wie er sein Gut verwaltet und jedes Arrangement, welches seinem Nachbar nicht schadet, geht über alles aus. Sind wir der einzige Staat, welcher es für notwendig hält, durch Disziplinarmaßnahmen Ordnung in das Chaos zu bringen? Bilden Sie auf die Geschichte Friedens des Großen, auf seine ehrliche Tugend in öffentlichen und privaten Angelegenheiten, auf seine rücksichtlose Autorität und seinen Absolutismus, und doch war es in Wirklichkeit ein großer König und Gesetzgeber. Bilden Sie auf seine Art die Geschichte des Kontinents von Waterloo bis Sedan. Ich brauche Sie nur hinzuzunehmen auf die Verbannung Heines, die Spionage über Michailov, Prinz Aleks's Gefangenenschaft, die Geschichte des Herrn Marx, diesen Vater kann kein Jude mehr und für einen treuen Sohler Hegel's galt und doch als gefährlich angesehen wurde. Soll ich Ihnen auf Schors und Andere verweisen, welche seitdem groß und tugend gehorchen sind? Und können Sie behaupten, daß wir solche Väter unter unseren eingerotteten Elementen haben, deren einzige Idee einer Revolution ist Nord, Raum und Nationalismus? Ich kann nicht begreifen, wie koloniale Nationen unter Regierungsmethode kritisieren können, wenn sie nur am England und seine Behandlung Orléans zur Zeit des Aufstandes zu sehn brachten. Was wurde Ihre Freunde sagen, wenn wir hunderte von Milliarden vor die Automen binden und in die Luft sprengen würden? Jeder weitere Vergleich scheint mir überflüssig zu sein. Dann kam die Rede auf den Fürsten Bismarck, wobei der Besucher fragte, ob Rusland nicht durch diesen Rücktritt sehr enttäuscht worden sei. „Nun“, lautete die Antwort des Abgebers des Jaren, das kann nicht gelogen werden. Wir hatten das Vergnügen, den Fürsten zu sehen und wir sagen jetzt sehr großes Beirat zu seinen Verhandlungen. Es war eine Enttäuschung für uns, wie das Jettreien oder Bande ist. Des Fürsten Bismarck Redler lag, nach dem Urteil seiner Kritiker, darin, daß er zu glücklich war. Eine Frage des Besuchers, ob die folgenden Rüttungen Russlands einen nahen Krieg gegen Deutschland und Österreich endeten, fand Herr von Giers sehr neu“ und meinte, daß er darüber selbst nichts wisse, aber er könne sagen, daß sie keinen triftigen Grund hätten, einen Krieg mit irgend einem der Nachbarn zu wünschen. Wie verfolgen, wie Ihr Land, eine innere Politik der Nationalisation und der Handels-Prosperität, wenn möglich. Wir haben große Hoffnungen und nicht immer gerechtfertigtes Kapital. Um diese zu schützen, glauben wir eine entsprechende Anstrengung zu haben.“

Darauf erhob sich Herr v. Giers mit der Bemerkung, daß er trotz seiner Absicht zu ihm habe. Derselbe soll in der That fleißig arbeiten, sehr angegriffen aussehen, weder mit seinen Landsleuten noch mit sonstigen Leuten verkehren.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. In München proklamierte am Samstag beim Diner die Prinzessin Adelheid die Verlobung der Prinzessin Elvira mit dem Reichsgrafen Adolf von Bernstorff.

* Die Hauptläge der Buchdruckerbewegung gipfelt in der Behauptung, daß der Sturm ein gerechter und zum Vortheil des Gewerbes und seiner Arbeiter unternommen sei. Und an dieser Linie wird der Sturm zu Grunde gehen, der, wie es nicht genug betont werden kann, kein gewerb-

licher ist, sondern ein von sozialdemokratischer Seite inszenierter Vorstoß gegen die bestehenden Clasen! Freilich sagen die „Dresdener Nachrichten“ in einem Artikel über die Lage sehr leidend, daß die sozialdemokratischen Führer sich darüber nicht den Kopf zerbrechen, ob der Sturm einen Erfolg haben wird oder nicht. Sie wissen, daß in jedem Falle die Macht der Ilmsturzpartei gefürchtet werden muß. Ist der Sturm ein erfolgreicher, so wächst die Siegesgewissheit der Sozialdemokratie, welche ihrer Freiheit im Kampfe vorangetragen hat, die Begeisterung für die sozialistische Propaganda wird zunehmen, die Kampfeslust erhöht werden. Man wird die Fortschritte, welche man gewaltsam durchgesetzt hat, nur als Abschlagsangaben betrachten, um endlich die Lohnherren gänzlich zu Sklaven ihrer Arbeitnehmer zu machen. In der Auseinandersetzung ein Erfolgsloser, dann wird die Erbitterung an Seiten der Unterstützenden vor gebrannt und die Kluft zwischen Prinzipalen und Gehilfen erweitert werden. Auch damit um die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter zu thun ist, sondern um die Vermehrung der Unzufriedenheit und der Verbitterung.

* Colonialpolitisch. Der ostafrikanische Korrespondent des „Berl. Tageb.“, der, wie bekannt, in letzter Zeit nationale Nachrichten verbreitet hat, die sich als unrichtig erwiesen, darf das ostafrikanische Schutzbereich nicht mehr betreten. Das ist wieder offiziell in folgender Form mitgetheilt: Dem kaiserlichen Generaldirektor für Deutsch-Ostafrika ist die Weisung angegangen, dem Korrespondenten Engen Wolff, welcher neulich von Sansibar an den „Berliner Tageb.“ berichtete, die Betreute des deutschen Schutzbereichs fern zu verbleiben. Die Rechte des Herrn Engen Wolff, welche nicht nur die Deutsch-Ostafrika-Befreiung sind, sondern von dort an die deutsch-ostafrikanische Macht zuübergelangen, sind nach ihrem Heils unverwundbar, heißt endgültig. Inhalt genug, die Autorität des Generaldirektors zu schwören, den Beamten, wie den Engen berichten gegenüber das Ansehen der deutschen Herrschaft zu untergraben, hierüber aber die Sicherheit und die tiefste Unterstellung der Kolonie zu schützen.

Aus den am Samstag getroffenen Beschlüssen der Ausführungs-Kommission der deutschen Afrikaverwaltung-Leser ist zu entnehmen, daß Major v. Wissmann sich auf telegraphische Anfrage am Freitag bestellt hat, daß nach der ostafrikanischen Küste zurückzukehren und sobald als möglich das Transportfeste Sedampos zu beginnen. Daraus ist zunächst zu entnehmen, daß die Krankheit des Majors v. Wissmann, die sich schon in Sansibar in Gallenfieber ausfüllte, wieder gehoben ist; ferner läßt sie den Schluß zu, daß derselbe einen Entschluß, ganz aus dem Colonialdienste zurückzutreten, nur infolge einer vorübergehenden Verkrampfung gefestzt hat, auch noch andere Vorhänge haben darauf eingewirkt.

* Berlin, 10. Nov. Wie das „Berl. Tageb.“ berichtet, hat der Kaiser, der dieser Tage gemeinsam mit den Schriftsteller- und Künstler-ihren Herrschaften der Vorstellung des „Neuen Herrn“ im königlichen Schauspielhaus von Anfang bis zu Ende bewohnt, in diesem Stile die Streichung aller alzu deeben Worte, die in östhetischer oder sittlicher Beziehung Aufschwung erregen könnten, veranlaßt und u. A. auch angeordnet hat, daß sich die etwas freie Schauspieler nicht mehr so ausfällig wie bisher im Vordergrund der Bühne, sondern ganz hinten abdrängen habe. — Karl Hirtz in Paris schreibt es definitiv ab, in die Abrechnung des „Bonvouloir“ einzutreten, da Liebhardt eine ihm koordinierte Stellung eingesehen will. — Gegen die Hintertreppe-Normale, deren Lecture das Dienstmädchen Magus zur Ermordung seiner Dienstherren Adler anregte, wird ein schärfes polizeiliches Vorhabe angelängelt. — In verloßener Woche wurden siebenzig Zuhälter verhaftet und wegen Steppeln unter Arrest gestellt. — Gestern hat es bei den meisten Bankhäusern und wahrscheinlich bei denen von fraglichem Werthe ganz besonders ein heftiger, theilweise bis auf die Straße hinans durch Anfassungen bemerkbar Aufruhr dieser stattgefunden, die ihre Depots zurückforderten. Vor einem Bankgeschäft erforderete die Menschenansammlungen sogar das Einschreiten der Schuhschauanstalt. Der Aufruhr ist überall, sowohl man bissher weiß, ausgezehlt worden, die gefangenen Deputate haben überall ihre Depots zurückhalten. Vielleicht trägt diese Thatstelle mit dazu bei, übertriebene Beunruhigung.

gung auf das richtige Maß zurückzuführen. Dieser alte und bemannte Brücke gegenüber erscheinen die politischen Kommissionen des Tages ohne Bedeutung. — Die Ritter-Schiff-Controll-Kommission hat nach dem „Borussia“ in der Frage der Lohnbewegung der Buchdrucker bestimmt keine Stellung hierzu zu nehmen. — Mit allerlei Phantasmagorien verachtet der „Correspondent“ noch, die flagrante Niederlage des Gehilfenverbandes und seiner unzähligen Führer zu verbreiten. Während in jedem Zeitungenleiter aus der dort auftretenden neuen Zeitung das Gegenteil erfahren kann, schreibt der „Correspondent“, daß das Raderwerk in London von Preßern still viele Millionen Typen verstaubten und die Regale ein Spiegelkabinett bei dem Namen des Eigentümers oder eines seiner wenigen Getreuen. Ode, verlassen starrten die Räume der Druckereien. Giebt es wirklich noch Dumme, welche die Lügen glauben?

* „Heer und Mode.“ Unter dieser Überschrift steht die „Gedenktag“: Als der Kaiser Brigadier-Commandeur war, schickte er eine schwere Verordnung gegen die fröhlichen Schenke, die neuen Beinräder mit den Bügelfalten, die kurzen Überrode und die lächerliche Form der Männer. Wir wissen nicht, ob der von Reglementen, die der Kaiser damals führte, diese Verordnung noch befolgt wird, aber das wissen wir, daß in den meisten anderen Regimentern die Engländer stark eingerichtet ist. Es geht nicht viel da zum Aufstremen der Beinräder. Wahrscheinlich es müssen Leutnants bekannt, das den Adjutanten eines anderen Brigadiers unbedingt vorgeschrieben wird, ihre Kleider bei einem Illuminationen-Schweine in London aufzutragen zu lassen.

* Bandstand im Reiche. Trotz eines Dementis der „B.Z.“ ist es, so meldet das Bureau „Herald“, eine schreckliche Neuigkeit, daß der Marine-Soldat erbrochen wurde. Das Todesurteil wurde am verloßenen Donnerstag Morgens 8 Uhr auf die Wohnungshofe zu Niemegk verlesen. Auf dem Weg der Totenbestattung entstand auf einem Kriegsschiff eine Meuter, in dem Verlust des Verlorenen auf der Höhe von Singapur einen Offizier erstickt hat. Das Grauenvolck an den Kästen wurde vorworfür, die Abreise unerlaubt gewesen zu haben.

* Die Stadtverordneten in Minden haben beschlossen, die nach einer Einladung bis zu 240 Mann eingeschätzten Bürger, nos der Bevölkerung, Gemeinschaft zu zählen, zu befreien. (Bei diesen Bürgern wird überhaupt nichts zu holen gewesen sein.) — Der Bonnburger Oberingenieur Andreas Meyer, der Erbauer der Bonnser Eisenbahn, hat ein Projekt ausgearbeitet, die Elbe von Bonnburg zu kanalisieren und mit Soleleitungsmöglichkeiten zu versehen; die Kosten sind auf 120 Millionen Mark geschätzt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Die Stadtverordneten in Minden haben beschlossen, die nach einer Einladung bis zu 240 Mann eingeschätzten Bürger, nos der Bevölkerung, Gemeinschaft zu zählen, zu befreien. (Bei diesen Bürgern wird überhaupt nichts zu holen gewesen sein.) — Der Bonnburger Oberingenieur Andreas Meyer, der Erbauer der Bonnser Eisenbahn, hat ein Projekt ausgearbeitet, die Elbe von Bonnburg zu kanalisieren und mit Soleleitungsmöglichkeiten zu versehen; die Kosten sind auf 120 Millionen Mark geschätzt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Die Stadtverordneten in Minden haben beschlossen, die nach einer Einladung bis zu 240 Mann eingeschätzten Bürger, nos der Bevölkerung, Gemeinschaft zu zählen, zu befreien. (Bei diesen Bürgern wird überhaupt nichts zu holen gewesen sein.) — Der Bonnburger Oberingenieur Andreas Meyer, der Erbauer der Bonnser Eisenbahn, hat ein Projekt ausgearbeitet, die Elbe von Bonnburg zu kanalisieren und mit Soleleitungsmöglichkeiten zu versehen; die Kosten sind auf 120 Millionen Mark geschätzt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhebelschaften ist zu entnehmen, daß nicht über Büchner's Drama als Gangart gewählt wurde, sondern daß emigrierte, naturnatürliche Stein-Drama so leicht in die Freiheit geraten würden. Welt des Dramas so leicht in die Freiheit geraten würden, einem mehr oder weniger unreinen Publikum zur Lektüre vorgelegt werden, ist stolz bei der Bevölkerung auch nur die amtsfähigen Söhne in Betracht; diese aber verfügen massenhaft gegen den 18. und 19. Februar bei der Redaktion zu befreien. — Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den Bauarbeiter des Unternehmens „Gericke“ deutlicher Bruder in der Stadtverordnetenversammlung verurtheilt.

* Wie gewohnt, ist der sozialdemokratische Redakteur Koester in Magdeburg wegen Abbruch eines Theiles von Anton's Tor 4 Minuten Gefängnis verurtheilt worden. Eine der Urhe

und Tschechen in den sogenannten Ländern der böhmischen Krone", in Böhmen, Mähren und Schlesien. In Böhmen befanden sich bei der letzten Volkszählung 2,158,789 als Deutsche und 3,645,015 als Tschechen. Die Deutschen bilden also fast zwei Drittel der Bevölkerung Böhmens. Schwerelosigkeit ist ferner die prozentuale Zunahme der tschechischen Bevölkerung in Böhmen während der zehn Jahre 1880 bis 1890. Die Deutschen nahmen um 5,10 v. H., die Tschechen um 5,04 v. H. zu — ein erstaunlicher Beweis der Widerstandsfähigkeit und Ausdauer der deutschen Bevölkerung Böhmens gegenüber dem gerade im letzten Jahrzehnt geschlossenen und gewalttätigen Vordringen des Tschechenstaates. In Mähren wurden 663,962 Deutsche und 1,590,371 Tschechen gezählt. Auch hier haben sich die Deutschen trotz ihrer Minderheit in dem nationalen Kampf erfolgreich bewährt; ihre Zunahme betrug 5,57 v. H. und war also auch hier stärker, als jene der Tschechen mit 5,10 v. H. In Schlesien sind die Deutschen fast so zahlreich wie Tschechen und Polen zusammen, obwohl die Letzteren sich in ungemein starker Weise vermehrt haben. Anschließend war die verhältnismäßige Zunahme des Deutschtums in Triest (+ 38,24 v. H.), Italien (+ 23,54 v. H.) und in der Dalmatia (+ 22,74 v. H.). Ein Rückgang der deutschen Bevölkerung erfolgte in Dalmatien (- 40,09 v. H.), Galizien (- 29,83 v. H.), Görz und Gradisca (- 17,45 vom Hundert) und Krain (- 4,62 vom Hundert).

Aus Prag, 9. Nov., wird gemeldet: "Gestern Abend waren 500 Studenten, Gehilfen und Lehrerinnen vom Weißen Berg nach Smichow und machten vor der deutschen Schule Halt. Ein Individuum forderte sobald die Anwesenden zu Personalfesten auf die Schule auf und wurde erhaftet. Daraufhin griffen der Pöbel die Sicherheitspolizei an, welche in einen Haussitz flüchtete, um Verhandlungen abzuwarten. Die Menge versuchte das Haupttor zu sprengen, wurde aber schließlich durch die militärische angelegte polizeiliche Hilfsmannschaft gestreut. Fünf Personen wurden verhaftet. — Bei Eröffnung der österreichischen Delegationen legte der zum Präsidenten gewählte Fürst Schönburg, der Freuden sei für die Gegenwart und Zukunft gesichert und es sei wünschenswert, dass im volkswirtschaftlichen Konkurrenzstampe der Freuden nicht nur mit den Staaten, sondern innerhalb der Staaten vorhandene. Der Charakter der Zeit sei ernst, nur die dynastischen Gejühe böten einen Trostblick. — Wiener Hofstelle besitzen weder direkt noch indirekt Nachrichten über Johann Orts. — Die Kaiserin Elisabeth ist incognito in Algarve eingetroffen.

Italien. In Mailand hielt Andini gestern seine längst angekündigte Programmrede. In Bezug auf die auswärtige Politik sagte der Minister, dass Dank dem starken Heere, der mächtigen Flotte und der treuen Unterstützung der Bundesgenossen Italien gegen jeden Angriff geschützt sei. Doch sei die Hoffnung, dass die Kriegsführung Europa verschonen würden, mehr als wohlberechtigt. Redner steht dafür ein, dass die Monarchen des Dreiecks sich vor allen Dingen der größten Mäßigung und Klugheit beschäftigen; jeder von ihnen sei vom Gefühl der schweren Verantwortung durchdrungen, die derzeitige auf sich laden würde, den Freuden freudlich sitzen wollte. Durch die Erneuerung der Bindnisse mit Österreich-Ungarn und Deutschland sei der Zustand neu bestätigt worden, der Italien in die Lage setze, jene Politik ersten Sammlung zu befolgen, welche den Kriegsausgang ein Ziel zu legen, dieselben sogar zu befrüchten gestatte und dadurch auch die wirtschaftliche und finanzielle Unabhängigkeit dauernd feststellen werde. Auf seinem guten Rechte fuhrend, wolle Italien,fern von falschen Ehregei, kein anderes Ziel anstreben, als die Erhaltung des status quo im Mittelmeere. Italien sei ein festes Element des Friedens. Englands Stimme komme in dem herzlichen Empfang, den dem Prinzen von Neapel in London bereitet worden, zu bedeuten. Der Besuch des Ministers von Giers in Mailand habe die öffentliche Meinung mit dem Gefühl friedlicher Sicherheit erfüllt. Die Beziehungen mit Frankreich seien auf gewissen Schatten getroffen, welche alle italienischen Regierungen zu bauen bemüht gewesen seien. Diese

Damen sind zu nennen die jesuitenische Liebhaberin, Franklin Sandon, durch humanistisches Denken und vornehme Sparsamkeit ausgezeichnet; eine Heldin und Schön dame, Fr. Germain, die sich gut einführte; eine komische alte besserer Dame, Frau Prenter; eine nicht ungebildete, aus etwas manierter Nüsse, Franklin Madan; eine nette Schön dame, Franklin Meyer, noch jugendiger, aber mit dem Gesicht einer jugendlichen Begabung und mit Doktorhatsch vorliegend; endlich eine Gelbenmutter Franklin Poor u. s. w. Als Abschluss wurde die "Die Handwerker gegen das, die trug gute Ausführung nur mögliches Erfolg darwollte".

Schauspiel. Im Dogmar-Theater zu Kopenhagen wird noch im Laufe dieses Jahres ein Bühnenwert das auch in Deutschland bekannte Meister Holger Drachmann zur ersten Aufführung gelangen. Das Werk läuft den ehemaligen Titel "Törichtes Rosko".

Glocke aus. Die Dresdner Galerie-Kommission hat den Anteil des Krit. v. Uhde'schen Bildes "Der heilige Abend" mit Stimmenabstimmung abgelehnt. Unter den abstimmenden Stimmen befand sich die des Prinzen Georg von Sachsen. Aufsatz hat man natürlich an dem Urteilsgeschein genommen. Es führt sich kaum anzumachen, dass der Krit. von Sachsen sich zu Gunsten des Bildes ausscheiden werde, nachdem sein Besitzer sich dagegen ausgesprochen hat. Dennoch scheint es, als sollten die Dresden-Mitglieder kein Auge ihres berühmten Landammanns in die Galerie holen lassen, denn das ist schon das vierte oder fünfte Bild, das die Galerie-Kommission ablehnt. — Am Ausklang des Monats ist Wagnalls nach dem Entwurf des Bildhauers Büttner in der Bildhauerwerkstatt Martin & Büttner (A. Göttinger Nachf.), Berlin, die Brunnendarstellungen für das Denkmal der gefallenen Offiziere und Mannschaften der deutschen Schutztruppe angefertigt worden und werden in wenigen Tagen ihrem Bestimmungsort Bagamoyo überführt werden.

Oper und Musik. Am Sonnabend gab St. Hermine Spies einen Viederbau in dem Saale der Singakademie zu Berlin, der auf dem Orchesterbühnen darauf nicht gefüllt war. Die Sängerin ergiebt wieder großartigen Beifall. — Macau's Oper "König und Königin" wird bereits im Monat Dezember im Königlichen Opernhaus zu Berlin zur Aufführung gelangen. Die Leitung übernimmt Capellmeister Felix Weingartner, die Titelrolle Herr Sylva.

Personalien. Aus Freiburg in Würtemberg wird vom 7. da-

Schatten würden doch schwunden. Die Hoffnung, dass dieses gelingen werde, sei seit den Ereignungen, welche in Nizza dem italienischen Volksstamm Garibaldi erwiesen wurden, bedeutend gestiegen. Das Echo jener Feste sei wie ein Klang von neuer Freundschaft und Herzlichkeit herübergedrungen und thue dem Herzen Italiens besonders wohl. Die wichtigsten Reformen, welche der Minister anstellt, sind die Unfallversicherung, die Altersversorgung, die Vereinigung mehrerer Provinzen derselben Region zu einem politischen Kreis unter einem Statthalter.

Polen. Aufsehen erregt der Artikel eines sterblichen Brüderlein, welcher die frisch erfolgte kräftige Rückkehr des Königs nach Prassel mit einer vorgeblich endetlichen großen Bezeichnungsaffaire in der Verwaltung in Verbindung bringt. Wie ich höre, legen mir im Brüsseler Palais das Beleben dieser Affäre, gibendem als möglich ist, da der König eine Untersuchung über die Sache von Ostende anordnen wird, deren Unternehmer sich nach der letzten Saison mit einer Million Neigungswert zurückzogen hat.

Wienland. Die silberne Hochzeit des Kaiserpaars wurde im ganzen Reich feierlich begangen. Spenden aus diesem Anlass wurden größtentheils für wohltätige Zwecke bestimmt. — In Warschau wurden in den vergangenen Wochen 60 Preußen und 50 Österreicher ausgewiesen. — Der Minister des Innern entsetzte sechs katholische Geistliche in Polen wegen schändlicher Einwirkung auf ihre Gemeinden ihrer Amt. —

Türkei. Der Erzbischof von Nitopolis, Neophytos, ist zum demokratischen Patriarchen gewählt worden.

Afrika. Der "Times" wird aus Tanger gemeldet, dass einige von den getöteten Soldaten berichten, Milch Jemal, der Erbauer des Sultans, sei seines Amtes entzogen und mit dem Oberstadi und anderen, welche ihm an Stelle des jungen Sultans auf den Thron setzen wollten, nach Marocco geschickt worden. Das Komplot ist anscheinend unterdrückt.

Kleine Chronik.

Dieser Tage befanden sich mehrere Generalsaboffiziere mit ihren Damern in einem beladenen Berliner Bier-Restaurant, als ein Kammerad an ihren Tisch trat und Mitteilung von dem eben erlangten Zusammenschluss der Bankirren Hirschfeld & Wolff machte. Eine der Damen wurde in Folge dieser Mitteilung leichtfertig und frei, nachdem sie die Worte ausgesprochen: "Mein Gott, mein ganzes Vermögen ist dort", in Ohnmacht, aus der sie nicht bald wieder zu erwachen war. Es wurde sofort ein Wagen requiriert, in welchem die noch bewusste Dame nach ihrer Wohnung überführt wurde.

In Wien wurde dieser Tage Morgens in freiem Felde vor den Augen eines in unmittelbarer Nähe vorliegenden Bahnhofes der Grafik v. Losse'sche Revierförster Dr. von zwei Wildbüchsen erschossen. Beide wurden am selben Nachmittag noch dingfest gemacht.

Bei einer in der Nähe von Minden veranstalteten Schießtag fand hier das Werk des Hauptmanns v. Broden vom 15. Infanterie-Regiment plötzlich vor einem Hindernis und ging dann durch. Der Reiter stürzte herab und erlitte einen doppelten Schadelbruch. Der Bericht liegt, wie die "Welt" mitteilt, deutlich darüber.

Vier maskierte Männer besiegeln einen Ang der Münzprägung-Gefängniß in einer Vorstadt Osnabrück. Einer hielt den Lokomotivführer ein Doldenherz vor, während die anderen die Fahrgäste mit ihren Revolvern in Schreden legten. Den Beamten des Experiments erläuterten sie, Dynamit anzusehen, soll er den Geldbeutel nicht öffnen würde. Die Männer erledigten große Geldsummen.

Der Director des Wienet Bades, Anglo-Hamburger Sanatorium in Hamburg, Bernhard Hoffmann, ist läufig geworden und wird gegenwärtig in Untersuchungshaft verhaftet. Der Kellner einer vor Kurzem in Neustadt a. d. S. gegründeten Gastwirtschaft wurde gestern politisch geschlossen. Es liegt gravide Verdachtsmomente vor, dass der Kellner die Grenzen rationeller Diskussion überschritten hat.

Nach einer Meldung des Bureau Reuter aus Port Blair ging während eines Wiederarmes der der indischen Marine gehörige Don Juan, ein Gutes unter den Schiffen, auf. Von der Mannschaft sind siebenundachtzig ertrunken, fünf gerettet.

Eine betroogene Geliebte in Westfalen hat ihren weissen Freund mit einem Messerstich in der Kirche durch einen Sohn von einem Oba bis zum anderen gequält. In der dießgestaltigen Kirche stand infolge derselben großer Lärm. Die Christen brachen auf und ließen die Kirche räumen, die bis zur neuen Weise geschlossen bleibt.

Aus Frankfurt, im Staate Indiana, kommt die Kunde von dem Auftreten einer Seide, deren Erbhaber die Karte in Verlegenheit und die Einwohner in Schreden setzt. Die Erbhaber sind zweitens höchstes Alter, wenige Stunden später beginnt die junge sich zu entzünden und anzuschnellen. Sie wird schnell schwanz, es tritt Schwäche ein und bald auch der Tod. Die Arzte erklären, dass die einzige ähnliche ihnen bekannte Krankheitserkrankung die

* **Litterarisches.** Eine Gejämme-Ausgabe der Briefe Schiller's, trübt bedeutend und herausgegeben auf Grund langjähriger, eigener und fremder Vorarbeiten von Dr. Heinz Jonas, besteht die "Deutsche Verlags-Anstalt" in Stuttgart vor, zugleich dient sie, dem Herausgeber etwaige, noch in Vergegenhaft stehende, im Privattheile befindliche Briefe des großen Dichters zur Verfügung zu stellen.

Vom Büchertisch.

* **Fedor Flinzer.** Der unübertreffliche Humorist auf dem Gebiete des literarischen Tiergeheimnisses, das in diesem Jahr bereits durch das fr. St. abgedruckt, im Kunstmuster von G. T. Weiss und Victor Blüthgen ist der Titel des frölichen Werkes, dessen Preis 5 Mark, in Abrechnung des Geboten wird, ein bürgerliches zu nennen ist. Trotz der Hochstimmung in ähnlichen Erhebungen, welche das letzte Jahr auf den Markt geworfen, wird ein neues Ergegnis dieser Art, wie diese "Tierkunst", bei welchen Namen wie oben angegebenen begeistigt sein, in hohem Maße Anspruch haben, von der Drift geworben und vom Publikum willkommen gehalten zu werden. Die seltenen Vorlagen Fedor Flinzer's, wie sie noch momentan im "König Nobel" so glänzend ausgesprochen haben, die starke Beobachtungssicht für das Menschentümliche am Thier, das seltene Gedächtnis, daranhin die Thiere zu vernünftigem, menschlichen Verhältnisse durch Thiere darzustellen, dazu der liebenswürdigste Humor des genialen Dichters, der an drohenden Einfallen nicht minder scherhaft ist als offensichtlich, ist mindestens gleichwertig wie das "Tierkunst" des fr. St. und darüber hinaus.

* **Oper und Musik.** Am Sonnabend gab St. Hermine Spies einen Viederbau in dem Saale der Singakademie zu Berlin, der auf dem Orchesterbühnen darauf nicht gefüllt war. Die Sängerin ergiebt wieder großartigen Beifall. — Macau's Oper "König und Königin" wird bereits im Monat Dezember im Königlichen Opernhaus zu Berlin zur Aufführung gelangen. Die Leitung übernimmt Capellmeister Felix Weingartner, die Titelrolle Herr Sylva. — Personalien. Aus Freiburg in Würtemberg wird vom 7. da-

statte "schwarze Jungs" sei, gegen welche ein Heilmittel bis jetzt unbekannt ist.

Gerichtsaal.

-o- **Wiesbaden**, 10. Nov. (Strafsanktverfügung). Vorsteher: Herr Landgerichtsrat Klein. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Major Dr. Krause. — Hauptstrafe ertheilt der 21 Jahre alte Badebeamte Johann R. von Willmar, hier wohnhaft, vor den Schranken, welcher bestohlen wird, seit vorzeitig durch Selbstverkürzung an der Füllung der Webspitze unfanglich gemacht zu haben. Der Bueche hat aber seinen Zweck offenbar nicht erreicht, denn er war zwischen eingetellt und ist infolge dieser Anlage zur Disposition der Gefangenen gestellt worden. Wegen Abschlüsse eines Jungen muhte die Sache verzögert werden. — In den weiteren Fällen zierte die 19jährige Else B. von Weiglar die Anklagebank, die trotz ihrer Jugend schon wiederholte Schlägereien verübt hat. Im September d. Js. führte sie sich in mehreren Geschichten als das Dienstmädchen bissiger bekannter Familien ein und entnahm verschiedene Waren. — In Wiesbaden hat sich die rothaarige Person sodann 5 Corlettens erworben, eines davon behalten und die anderen im Schloßgarten von sich geworfen. Die Polizei wurde auf dieses Treiben bald aufmerksam und machte die gefährliche Schwulerin unfindlich. Beim Betriebe im wiederholten Rückfall treffen sie heute 2 Jahre Justiz- und 600 Pf. Geldstrafe event. für je 10 M. 1 Tag Justizhaus. — Die weitere Verhandlung gegen den Krieger Alfred St. von hier, welcher der Verführung eines jungen Mädchens beschuldigt wird, geht hinter verschlossenen Thüren vor sich und endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis.

Geldmarkt.

-o- **Courskrat der Frankfurter Höfe** 28. Nov. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Dealers 25%, Discount-Commandite 16 1/2%, Staatsbank-Nr. 25 1/2, Salzgitter 17 1/2, Lombarden 70 1/2, Eggers 23, Italiener 37 1/2, Portmonees — Illyrien 80, Gothland 18 1/2, Norwegen 11 1/2, Union 71 1/2, Dresden-Bank 12 1/2, Darmstädter-Akk. 104 1/2, Gothaer-Bergwerke-Akk. 100 1/2, Russische Notes 200, Darmstädter Bank 12 1/2, Hanover 150, Darm. Kompanie 172 1/2, Schweiz Central 140 1/2. — Die Börse eröffnet sehr fest auf der ganzen Linie. Im Verlaufe könnten Bönen weiter ansteigen, während Schweizer Bönen, speziell Central, sowie Lombarden auf große Verluste erheblichen Rückgang erfuhr.

Lehre Drahtnachrichten.

hd. Berlin. 10. Nov. Der Reichshaushalt-Etat balanciert mit 1216 Millionen fordernende Ausgaben 986 Millionen und einmalige Ausgaben des Ordinariums von 70 Millionen, des Extra-Ordinariums von 180 Millionen. In Berlin, 10. Nov. Vor geheimeen Maßnahmen gegen die Wissbrände des Bankhauses ist bis jetzt keine Rede gewesen. Nach der National-Zeitung erhielt der Vorstand der Colonial-Gesellschaft von Wissmann eine Depêche, dass er nur einen Auftrag der Dampfer-Expedition nach dem Victoria-See erbracht, nicht aber ein Aufgebot derfelben — Nach dem "Anzeige" wurde der Einschlag, betr. Ausschaltung Wolfs aus dem Schiffsregister, zu spät geahnt; denn Wolf befindet sich schon auf der Rückreise und trifft innerhalb 14 Tage in Berlin ein. Die monthly Meldung des Anwohnungsbefehls bleibt trotzdem dieselbe. D. R. Wie die "Tagess" aus Durum meldet, ist ein großes Segelschiff bei Durum gefunden, für die Befreiung errichtet.

hd. Freiburg i. B. 10. Nov. In Staufen erschoss der anerkannte Stadtkoch Böck seinen Schwager, Kaufmann Richter und zieht sich. Der Tod ist bei beiden eingetreten. Die Böck erhielt einen Schlag in die Wangen. Als Böck wird angenommen, dass Richter dem bei ihm lebenden Böck aufgelöscht hat. Böck war bis vor Kurzem Berichterstatter verschiedener Zeitungen und zeigte schon früher Spuren geistiger Verrottung. Dieser hinterließ Frau und vier kleine Kinder.

Wien. Die "Montagerevue" meldet aus New-York: Der hier lebende Schwager Johann Orth, Camilla Stabel, erklärt seine Beklemmung, Orth werde in nächster Zeit in Europa auftauchen, und zwar sei von ihm Berlin als Aufenthaltsort in Aussicht genommen. Orth's Schwagerin Stabel wohnt ebenfalls in Berlin, sei bereits telegraphisch von dem Verlust des Schreibzimmers benachrichtigt worden. Das Watt bestreift sehr ernst die Meldung. — **Hirschdorf.** 9. Nov. Regierender Fürst v. Schwarzenburg-Aubstadt hat sich gestern mit der Prinzessin Schönburg-Volkenburg auf Demitzburg bei Dresden verlobt.

hd. Schlesien der Redaktion eingegangen.

Calcutta, 10. Nov. Nach einer Meldung des "Hinteren Bureau" richtete der Ceylon, der das der indischen Marine angehörige dreimastige Kreuzer "Antrepreneur" vermisst, besonders auf den Autonomen-Inseln schweren Schaden an. Da die indischen Straicolonien wurden 80 Sträflinge durch den Sturm getötet, 200 verletzt.

Die heutige Abend-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

die Schülerunterrichten so fest wie nur irgend eine andere Lebenserinnerung! Doppelt so oft ist natürlich die Jugend gezwungen, das Schulleben so in der Thierwelt wiedergekehrt zu führen, in den Schülern von Elefanten, Elefanten, Löwen, Löwen, Schafen, Schafen, Froschen, Froschen, Glühwürmchen u. s. w. sich selber, wie Schulfreunden und Schulfreundinnen zu begegnen und die Leiden und Qualen, mit denen die Jugend diese Art der unerlässlichen Anforderungen übersteigt. So ist denn dies Buch auch einen besondern Denken, welche am "König Nobel" ihre Freude gefunden, auf das Würstchen einzufallen!

h. Ein Kalender, der nicht bloss die allgemeinen Zwecke dieser Literaturangabe erfüllt, nämlich Unterhaltung und Mitteilung des Wissenswertes für das kommende Jahr, sondern neben diesen einem höchst wichtigen Beitrag zur Kulturgeschichte bildet. Ist das der Bürkli'sche Kalender? besser neuer Jahrgang aus dem Schafft 1892 uns vorliest. Das Heft schlägt sich in würdiger Weise seinen zahlreichen Vorlagen gegen. Dass Bürkli's Kalender hat ja seit vielen Jahren seinen Auf in der Schweiz und für die Geschichte einer solchen Autoreiheit hat, kommt bei diesem vorzüglichen Jahrgang auch als Richtigkeitsweiser für seinen Reichtum. Niemand reicht es aus dem Heft an Wunderungen und Abiungen zu schaffen, als der Bürkli. Und was die Bürkli in großen Wundern und Abiungen zu schaffen hat, das aber, was die Bürkli in großen kreativen Geschichten aus der neuen Universität geboten wird, muss geradezu Bewunderung erregen. Zumal die Rebauten des Bürkli'schen Herrn Ernst am Alpenpalais in ihrer gewaltigen Masse und ihrer vielgestaltigen, architektonisch bedeutenden Gestaltung dörfern in den Großräumen ihres Gleichen suchen. Nach dem "Büttner" ist ein imponantes Bauwerk, wie den ja Bürkli überzeugt in den letzten zwei Jahrzehnten in Südtirol auf die Architektur einer Aufzehrung gekommen hat, der in der Geschichte der Stadt kaum einnehmliches anzutreffen hat. Eine weitere auf den Bürkli, sehr gut redigierten und vielleicht Adolf eingetragen, wir erwähnen daraus nur noch als für den Alpenbauwerke besonders interessant den Artikel über die neuen, von Eger, Wass & Co. in Südtirol erbauten Rathausbauten, mit Alpin, empfehlen, wie diesen gut gedruckten Kalender (Preis 30 Pf.) besonders unter den Baukünstlern.

Empfehl:

Grösste Auswahl aller Sorten wollener Schuhwaaren,

sowie alleinige Niederlage der seit Jahren als unübertroffen an Haltbarkeit bekannten

Normal-Schuhwaaren,

ganz in Wollstoff, als auch mit bestem Lederbesatz und starken doppelt Sohlen, letztere auch für Jäger sehr geeignet.

Reparatur-Werkstätte und Maassarbeit.

Joseph Dichmann,
Spiegelgasse 1, Ecke Webergasse.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 10. November, Abends 8 Uhr:
533. Abonnements-Concert des Städt. Kur-Orchesters
unter Leitung des Concertmeisters Herrn Fr. Nowak.
Programm:

1. Dörfli-Marsch Nowak.
2. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ Suppld.
3. „Mein Alles auf Erden bist nur Du“, Lied, Trompete-Solo: Hr. Walter Alb. Förster.
4. Fantasie-Walzer Waldteufel.
5. Ouverture zu „Rosamunde“ F. Schubert.
6. Entr'acte-Gavotte von Streichquartett Gillet.
7. Paragraph 11, Potpourri Schreiner.
8. Quadrille aus „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss.

Fremden-Verzeichniss vom 10. November.

Adler.

Martin, Kfm. Chemnitz
Engelhardt, Kfm. Gera
v. d. Marwitz Dillenburg
Levy, Kfm. Berlin
Pollack, Kfm. Berlin
Henius, Kfm. Berlin
Brassert, Freiburg
Rabt, Justiz, Weilburg
Müller, Kfm. Mannheim
Hertzog m. Fr. Bingen
Schmidt, Frankfurt
Randicetz, Coblenz
Büller, Cassel
Maurer, Cöln
Gerlach, Kfm. Potsdam
Lehmann, Mainz
Ottensee, Düsseldorf

Büchereimühle.

Mutschits, Tübingen

Englischer Hof.

Hansen, Fr. New-York
Hansen, Fr. New-York
v. Deerenberg, Holland
Schmidt-Leda Yokohama
Dennis, Fr. St. Louis
Dennis, Fr. St. Louis

Einhorn.

Wagner, Guadenthal
Lobasch, Kfm. Berlin
Herpel, Kfm. Hanau
Görting, Kfm. Frankfurt
Heele, Archit. Passan
Hegels, Kfm. Köln
Fibiger, Kfm. Genf
Marcus Kfm. Pirmasens
Schlemmer, Witten
Möller, Kfm. Frankfurt
Schulhoff, Kfm. Frankfurt

Eisenbahnhotel.

Schrantz, Limburg
Schrantz, Laurenburg
Berger, Kfm. Frankfurt
Guttmann, Markrich

Zum Erbprinz.

Kahn, Kfm. Giershofen
Amberger, m. Fr. Mainz
Aschenheimer, Laufens.
Oppenheimer, Laufens.
Landau, Kfm. Singhofen
Köhler, Kfm. Singhofen
Stockenhofen, Recken.
Bender, Fr. Schwalbach
Thielmann, Syrtenbach

Duncas Techne Zürich

Bers, Kfm. Waldbröl

Rau, Altenimbrecht

Stender, Kfm. Ransdorf

Krause, Kfm. Dresden

Stein, Laufenseiden

Michel, Schlettstadt

Kraz, Kfm. Geroldstein

Blumenthal, Holzhausen

Flebig, Kfm. Limburg

Grüner Wald.

Wachtel, Annaberg
Ehlers, Kfm. Elberfeld
Scheck, Dr. Homburg
Steinhauer, Dr. Aschen
Bohlmann, Dr. Minden
Mathieu, Dr. Hannover
Curt, Fr. Köln

Hotel zum Hahn.

Bauer, Egershausen

Huth, Herold

Sadoni, Berndorf

Meyer, Rotherhof

Klingelbach

Cemmer, Röder

Hamburger Hof.

Fries, Magdeburg

Hotel Happel.

Giebel, Lehrter, Cassel

Weinberg Neunkirchen

Vier Jahreszeiten.

Zaller, Fr. Berlin

Hahn, Dr. m. Fr. Berlin

Peiser, 2 Kifte. Berlin

Guttmann, Kfm. Berlin

Goldene Kette.

Münzak, Kfm. Heuel

Kurzmetz. Nerothal

Vick, Kfm. Rostock

Petzoff, Kfm. Russland

Olearius, Fr. Reichenb.

Nonnenhof.

Schröder, Kfm. Barmen

Hennigfeld, Elberfeld

Zimmermann, Michelb.

Koch, Kfm. Gladbach

Höncke, Mägdeburg

St. Petersburg.

S. D. Prinz u. Prinz Sayn-

Wittgenstein Hohenstaun.

Fitzler Hof.

Nies, Kfm. Herborn

Zimmermann, Kfm. Zins

Zawes, Laubenaum

Blumenthal, Oberbrech.

Salomon, Kettenbach

Arfeld, Kfm. Flacht

Saalberg, Kfm. Villmar

Kahn, Kfm. Kettenbach

Hermann, Kfm. Micheln

Müller, Villmar

Rhein-Hotel.

v. Amann, Berlin

Wilbrandt-Baudiss, Berl.

Kühne, Baum, Görlitz

Ritter's Hot. garni.

de Ronde s' Gravenhage

Rose.

Wirsig, Hamburg

Weisser Schwanz.

Magnusson, Stockholm

Graschy, Stockholm

Taußen-Hotel.

Steiner, Hotel, Bochum

Peter, Hotel, Bochum

Prinz, Karlsruhe

Leonie, Di Monte maison

Willman, Fr. Marburg

v. Livious, Hamm

Neubert, m. Fr. Leipzig

Neukirchen, Chemnitz

Kuijse, Ziemersrode

Schnadike, Schwalbach

Belewsky, Rossland

v. Woerner, Wendischb.

Baum, m. Fr. Mannheim

Wademayer, Posen

Schnoor, Kiel

Stichling, Hannover

Thalemon, Dresden

van Leeu, Amsterdam

Hotel Victoria.

v. Duisburg, Stassburg

van Tauch, Haarlem

Hossfeld, Kfm. Remagen

Dickinson, Iranton

Roehling, Rent, Iranton

Eindhoorn, Kfm. Zwolle

Fahrmann, Fr. Dresden

Hotel Vogel.

v. Bredow, Off. Stettin

Justin, Paris

Hotel Weins.

Caspari, m. Fr. Suhl

Florsted, Heddernheim

Webendorfer jun. Greiz

Leikert, Lahmstein

Sachs, Kfm. Limburg

In Privathäusern.

Villa Margaretha.

Lesser Jacobs, London

Loesewitz, Riga

Park-Villa, Baden

d'Opotchimme, Petersb.

Wilhelmsstrasse 88.

v. Panitz, Baden

Empfehl:

Grösste Auswahl aller Sorten wollener Schuhwaaren,

sowie alleinige Niederlage der seit Jahren als unübertroffen an Haltbarkeit bekannten

Normal-Schuhwaaren,

ganz in Wollstoff, als auch mit bestem Lederbesatz und starken doppelt Sohlen, letztere auch für Jäger sehr geeignet.

Reparatur-Werkstätte und Maassarbeit.

Joseph Dichmann,
Spiegelgasse 1, Ecke Webergasse.

Jos. Ott & Co.,

Webergasse 6, in dem Christmann'schen Neubau,
Eingang Burgstrasse.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Näh-Artikel,

Knöpfe,

Posamenten,

Besätze,

Bandwaaren.

Futterstoffe,

Korsetts,

Tapisserie-Waaren,

Tapisserie-Material,

Strickgarne,

Häkelgarne,

Seiden-Bänder,

Spitzen,

Federboas,

Schleier.

Feste, sehr billige Preise!

Modellhüte,

Castor- u. Fitzhüte, Straussfedern, Fantasy-federn, Flügel, Blumen, Spitzen, Bänder, Schleiter,

sowie alle Putzartikel empfehlen in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Geschw. Broelsch,

10. Gr. Burgstrasse 10.

1009

Bei gebrauchten
Bürgen, Röbatt.
Holland. Mandel-Speculatius.
Specialität.
Bei gebrauchten
Bürgen, Röbatt.
Holland. Conditor. 19147
C. Stammer, 49. Taunusstr. 49.

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfiehlt ihr großes Lager Korsets in anerkannt besten Stoffen und Qualitäten sowie nur neueste, vorzügl. spinnende Fäden.

Korsets zum Hoch-, Mittel- und Tieftümmlen, bis zu 96 cm. weit, Umstands- und Näh-Korsets, Korsets für Wagen- und Leibesleidende, Gesundheits-Korsets, Geradehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygieia (Gürtel und Gürtelklappen).

Waisten, Reparire und Verändern rasch und billig.

Auftragung nach Maß und Muster sofort.

Herren-Westen.

Neu eingetroffen
in 12 verschiedenen
Qualitäten:

Eine schwere
haltbare
Waare in rich-
tiger Manns-
grösse schon
zu Mk.
bis zu Mk. 15 das Stück.
Damen-, Knaben- und Mädchen-Westen
in Auswahl.

Carl Claes,
Abtheilung für Strümpfe, Handschuhe u. Tricotagen,
3. Bahnhofstrasse 3.

20276

Photographisches
Atelier Carl Bornträger Nachf.

(Inh.: C. H. Schiffer).

Nur Taunusstrasse 2a, Parterre.

Proben von jeder Aufnahme. — Künstlerische Ausführung

Täglich geöffnet.

20041

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Stunden in und
außer dem Hause, erbetlich auch Unterricht im Zu-
schneiden und Mähennehmen nach Überrechnungen. Steingasse 2, 2 Dr. Unt.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 299. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 10. November.

39. Jahrgang. 1891.

Neuheit.

Das Beste was bis jetzt in Intensiv-Lampen existirt, ist die „Pintsch-Lampe“.



Alleiniger Vertreter: 20729

Nic. Kölsch, Kirchgasse 21.

Kupferne Wasch-Löpfe

find die besten und billigsten, rasches Kochen, kein Bleigewicht der Wärme durch Rost, kein Nachverzinnen, dauernder Metallwert.

Ich empfehle dieselben in großer Auswahl daherst billig. 2019

P. J. Fliegen, Kupferschmied,
Mehrgasse 37.

Brumata - Leim

lieferre infolge Herstellung grösster Quantitäten zu 70 Pf. pro Kilo bei gröserer Abnahme und garantire für andauernde Klebekraft. 21173

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Unterröcke

in grossartiger Auswahl in den Preisen von 1, 1.50, 2.50, 3, 4, 4.50, 5, 6 Mk.

Korsetts,

nur gutschende Façons u. solide Stoffe, à 50 Pf., 1, 1.50, 2, 3, 4 und 5 Mk.

Schürzen,

jede Façon für Damen und Kinder vorrätig, von 10, 30, 50 Pf., 1, 1.50 Mk., empfiehlt

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

20181

Die Schuh-Fabrik von W. Kölsch

empfiehlt alle Sorten Schuhwaren zu billigen festen Preisen.

Mehrgasse 24. W. Kölsch, Mehrgasse 24.

NB. Herren-Stiefelschuhe und Flek. M. 2.50. Frauen-Stiefelschuhe und Flek. M. 1.80. 19760

Dom. Solntz bei Neuostettin
bei dom. 20. October an in bekannter Güte abzugeben: Gänse à Pf. 60 Pf., seine Gänseleberwurst à Pf. 1.20 Mk., Zungenwurst à Pf. 90 Pf., La Mettwurst à Pf. 1.00 Mk., Schlagwurst à Pf. 1.00 Mk., Gänselfleter à Pf. 55 Pf., Gänselfleter à Pf. 40 Pf., Hühn-Spiessbrust à Pf. 1.60 Mk., Knoblauch-Spiessbrust à Pf. 1.40 Mk., Gänselfleisch à Pf. 1 Mk., Gänselfedern, ungerissen, à Pf. 2.20 Mk., Daunen à Pf. 4 Mk. 20282

Photographie!

Aufnahmen von grösseren Porträts, Gruppen, Vergrösserungen etc. für Weihnachten bitte frühzeitig vornehmen zu lassen.

Atelier Hugo Schröder,
3. Webergasse 3,
neben Hotel Nassauer Hof.

21116

Concurs-Ausverkauf von Gold-, Silber- und sonstigen Werthjäckchen.

Im Laden des Juweliers Fr. Grieser, Neugasse 16 (Ecke Neu- und Al. Kirchgasse), findet zu bedeutend ermäßigten Preisen für Deckung der Concursmasse Grieser gänzlicher Ausverkauf statt. 406

Der Concurs-Verwalter.
Rechtsanwalt
Dr. Romeiss.

Jagdwesten

in grossartiger Auswahl und guter Ware, à Mk. 1.70, 2., 2.50, 3., 4., 4.50, 5. — etc.

Unter-Jacken und -Hosen

in Baumwolle, Halbwolle und Wolle, à Mk. 0.70, 1., 1.25, 1.75, 2., 2.50, 3. — etc.

Normal- u. Flanell- Hemden.

Strümpfe, Socken und Gamaschen

in reichem Sortiment u. guten Qualitäten, à 50, 70 Pf., 1., 1.25, 1.50, 2. — Mk. etc., empfiehlt

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

21308

Musik-Unterricht.

Unterrichtsstätte auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musikverein ausgebildet, im Besitz der besten Kenntnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Fagott und Schlagzeug. Auf Wunsch wird die Konversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6462

E. Hohle, Nerostraße 13, 2.

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,
Friedrichstrasse 20, 2.

Geschmackvolle Arbeiten für Weihnachts-Geschenke jeglicher Art werden angefangen, auf Wunsch auch fertig gearbeitet.

Ebenso können alle gewünschten Arbeiten in meiner Anstalt unter künstlerischem Beirath und ebensolcher Unterweisung von den Damen selbst angefertigt werden. 20396

L. Friedrich-Floho,
Robes et Confections,
Häfnergasse 5.
Anfertigung nach Maass.
Täglicher Eingang von Neuheiten.

Die Verhütung ansteckender Krankheiten

bildete das Thema, über welches Herr Dr. med. R. Gerlach, Abtheilungs-Leiter am Schmidtschen Laboratorium, am Samstag Abend im Gewerbeverein einen Vortrag hielt. Die Schädlichkeit des Menschengetriebs und das damit verbundene Zusammenleben bedingte die ansteckenden Krankheiten, deren Bekämpfung so alt ist, wie die Medizin selbst. Die älteste Zeit hielt diesen Kampf mitunter mit Misserfolg des Kranken. Eine geistige Regelung findet dieses Gebiet allen Zeitalters, namentlich im dritten Buch des Moses; doch wollte dieser geniale Heilgebet nicht allein hindern, sondern auch national wirken und namentlich durch das Verbot des Genusses von Schweinefleisch, sein Volk von allen andern abschließen. Der moderne Staat ist nun in weit höherem Maße bestrebt, die Gesunden zu schützen, die Ausbreitungsfähigkeit zu bekämpfen. Er macht durch die Organe der öffentlichen Gesundheitspflege die nötigen Vorschläge und jedes einzelne Mitglied des Staates hat die Verpflichtung, an seinem Theile zur Erfolglosigkeit derselben beizutragen. Als wichtigster Factor bei der Übertragung ansteckender Krankheiten gilt bisher das Wasser. Die chemische Untersuchung zeigt in schlechtem Trinkwasser des Vorhandenseins von kleinen Lebewesen, Bakterien und Keimen, welche die Träger der Krankheit bilden. Sehr deutlich lässt sich das beim Auftreten des Typhus nachweisen. Auch die Luft mit ihren vielen kleinen Vermehrungen ist ein häufiger Krankheitsträger. Wie unrein die Luft ist, kann man deutlich sehen, wenn einzelne Sonnenstrahlen durch dieselbe fallen, und doch bildet sie ein ebenso wichtiges Nahrungsmitel wie Speise und Trank. Was ist eine gute Luft, sowie Licht und Wärme werth sind, ist bekannt. Ferner bildet der Boden einen hauptsächlichen Krankheitsträger, besonders dann, wenn bei monatlicher Kanalisation das Grundwasser eine völlige Durchflutung des Bodens bewirkt hat. Das ist bei vielen älteren Städten, wie beispielhaft München, der Fall. Interessant sind die Beobachtungen, welche Pettenkofer in dieser Stadt bezüglich des Typhus angestellt hat. Schönes Wetter, das Trockenheit und damit ein Sinken des Grundwassers bedingt, hatte stets ein Ansteigen des Typhus-Epidemie zur Folge und umgekehrt. Die trockne Witterung beginnt also die Entwicklung der Bakterien und endigt somit die Ausbreitungsfähigkeit. Redner glaubt jedoch, dass früher als alle diese Dinge die Ausbreitungsfähigkeit von Personen zu Personen und durch Nahrungsmittel ist. Die dienliche Untersuchung der Schwimmwasser auf Bakterien zeigt, dass Bakterien während verschiedener Zeiten sehr verschiedene Dinge sind. Wenn das Wasser auch beim Antritt aus denselben etwas weniger verdeckt ist, so bildet dies doch nur etwa zwei hundert Meter weit nach. Das Beste für helle Gesundheit wäre ein Sammelkanal, der alle Abwasser direkt in den Rhein führt. Dieser Vertrag in damaliger Zeit vermied der Selbstregierung der ganze Krautsteinen unschädlich zu machen. Die Frage, ob durch die Bekämpfung der Toxinen der Boden aus den Friedboden mit Krankheitserlöser überladen wird, muss vernichtet werden; das Braunkohlenwasser ist an solchen Orten meist gut. Hier ist also kein Grund zu der sonst wünschenswerten Feuerbestattung zu finden. Die Lebensmittel, welche eine Übertragung von Krankheiten leicht ermöglichen und dormit mit der größten Vorsicht zu behandeln sind, sind Fleisch und Milch; letztere namentlich als Vermittler der Tuberkulose. Dieser Krankheit widmet Redner eine eingehende Erörterung. Zahlreiche Fälle aus der örtlichen Praxis beweisen, dass die Ausbreitungsfähigkeit bei der Schwindsucht eine ganz ungeheure ist. Das gefährlichste Medium ist der Auswurf des Kranken, der darum mit der allerschärfsten Voricht behandelt werden muss. Und wie häufig kann man Blümmer und Strümpfen damit beschmutzt sehen! Jeder Lungentranche, einerlei ob schwindsüchtig oder nicht, sollte ein eigenes Glas zur Aufnahme seines Auswurfs biegen, das sich leicht, gefüllt und gründlich reinigen lässt. Einige Rücksichten auf den Kranken oder seine Familie sollten Niemand bestimmen, auch nur eine Vorleistungsmarke unterzogen zu lassen; jedoch Schwindsuchtige ist eine große Gefahr für weitere Kreise und es sind darum strenge Verbote von der Regierung und ihre gewissenhafte Durchführung seitens der Unterthanen zu erwarten, wenn die Tuberkulose die Zukunft unseres Staates nicht gefährdet soll. Zur Bekämpfung von Epidemien ist neben der Anzeigepflicht eine gründliche Desinfektion zu empfehlen. Das beste Mittel bietet hier die Öle, der man Äleider, Bäröl, Petrol, Wölde anstrengen kann. Eine unterlässige Desinfektionsanlage hat Berlin, von welcher ein ausgedehnter Gebrauch gemacht wird. Arme werden, während ihre Hände gereinigt wird, in einem eigens dazu angelegten Kabin untergebracht. Auch Wiesbaden besitzt einen solchen Ofen im Südlichen Krankenhaus. Seine Bedeutung, die für Arme unerträglich ist, kann bei ansteckenden Krankheiten nicht dringend genug empfohlen werden. — Der Vortragende erinnerte rechtlich den wohlverdienten Besuch; leider war der Saal der Gewerbeschule nur schwach besetzt.

Frei-Beilagen

des
„Wiesbadener Tagblatt“
find:
Redebuch (zwanglos wiederkehrend),
Caschen-Fahrplan (jährlich zweimal),
Wand-Kalender (jährlich einmal).

Fahrten-Pläne.

(An die mit P beschrifteten Städte können Postsendungen (Gebührenfreie Briefe, Postkarten, Kreuzblätter, Waarenproben u. dgl.) eingeworfen werden.)

Rheinische Eisenbahn.**Touristische.**

Abschafft von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
415 52 545* 69P 7* 70	51* 69 724 745 810*
700 810* 9 10* 10*	800 900 900 100 1100
112P 1210 1P 1300 200	122P 1200 200 200
200 (nur an Sonn- und Feiertagen) 200 200 200 200	(nur an Sonn- und Feiertagen) 200 200 200 200
610P 610 710* 747 825	61 610* 727 810 810
100 900 1000*	100 1000 1000 1100
* Nur als Cash.	* Nur von Cash.

Rheinbahn.

Abschafft von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 200 900 11 (nur bis 200)	415 690 720 745 915 1100
11 200P 1200 12 2000 (nur an Sonn- und Feiertagen)	1100 1200 200 45 (nur von 200) 534 617 81 820
415 510 720P 800 1100	200 (nur an Sonn- und Feiertagen) 918

Rheinbahn.

Abschafft von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
SP 900 1000 1000 1000	100 800 1200 1300 1500 1600

Bahn Wiesbaden-Schwalbach (Rheinhafenbahn).

Abschafft von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 820P 1125 222 600	74 100 120 40 910

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Abschafft von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
	510 820P 1125 222 600	74 100 120 40 910

Rhein-Pauperschiffahrt.

Römische und Düsseldorfer Gesellschaft.	Abschafft von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
	510 820P 1125 222 600	74 100 120 40 910

Abschafft von Wiesbaden:

Moment 7 1/2, 10 1/2 Uhr	Über das Röhr; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mainzheim.
--------------------------	--

Dampf-Streckenbahn Wiesb.-Biebr.**Strecke Wiesbaden-Biebrich.**

Abschafft von Beaufit:	73 84 90 99 100 100 112 120
120 130 140 150 160 170 180 190	210 220 230 240 250 260 270 280
290 300 310 320 330 340 350 360	370 380 390 400 410 420 430 440
450 460 470 480 490 500 510 520	530 540 550 560 570 580 590 600
610 620 630 640 650 660 670 680	690 700 710 720 730 740 750 760

Abschafft von Albrechtsstraße:	720 910 100 100 115
115 120 125 130 135 140 145 150	160 165 170 175 180 185 190 195
195 200 205 210 215 220 225 230	235 240 245 250 255 260 265 270

Abschafft von der Bahnstation:	810 920 1000 1100 1200 1200 1200 1200
1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200
1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich-Wiesbaden (Beaufit):	73 84 90 99 100 100 112 120
120 130 140 150 160 170 180 190	210 220 230 240 250 260 270 280
290 300 310 320 330 340 350 360	370 380 390 400 410 420 430 440

Abschafft von Biebrich:	615 720 815 815 910 1010 1110
1110 1200 1300 1400 1500 1600 1700 1800	1900 2000 2100 2200 2300 2400 2500 2600
2700 2800 2900 3000 3100 3200 3300 3400	3500 3600 3700 3800 3900 4000 4100 4200

Abschafft von Albrechtsstraße:	615 720 815 815 910 1010 1110
1110 1200 1300 1400 1500 1600 1700 1800	1900 2000 2100 2200 2300 2400 2500 2600
2700 2800 2900 3000 3100 3200 3300 3400	3500 3600 3700 3800 3900 4000 4100 4200

Abschafft von der Bahnstation:	615 720 815 815 910 1010 1110
1110 1200 1300 1400 1500 1600 1700 1800	1900 2000 2100 2200 2300 2400 2500 2600
2700 2800 2900 3000 3100 3200 3300 3400	3500 3600 3700 3800 3900 4000 4100 4200

Abschafft von Biebrich:	615 720 815 815 910 1010 1110
1110 1200 1300 1400 1500 1600 1700 1800	1900 2000 2100 2200 2300 2400 2500 2600
2700 2800 2900 3000 3100 3200 3300 3400	3500 3600 3700 3800 3900 4000 4100 4200

Abschafft von Biebrich-Wiesbaden (Beaufit):	716 816 926 926 1000 1100 1200
1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200
1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
1100 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200	1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200 1200

Abschafft von Biebrich:	614 714* 741 (800 nur bis Böderstraße)
</